

gesund & fit

Österreichs wöchentliches Gesundheits-Magazin

MEDIZIN-SPEZIAL

HILFE, MEIN KIND IST KRANK!

* Was gegen Husten und Schnupfen bei den Kleinen wirklich hilft

* Die beliebtesten Kinderärzte mit Kassenverträgen

VORSORGE

SCHÜTZEN SIE IHR HERZ

Ihr Präventiv-Programm plus Selbsttest: Wie hoch ist Ihr Infarkt-Risiko?

Ihr Weg zum Top-Body: SOS-Übungen gegen Cellulite

Endlich alles

STRAFF



9 120029 294530 25



Sprechstunde T W O R T E N

Bei welchen Veränderungen zum Hautarzt?



FRAGE: Bei welchen Veränderungen an der Haut sollte ich unbedingt den Hautarzt aufsuchen?

ANTWORT: Alarmzeichen bei der Entwicklung von schwarzem Hautkrebs: Wenn Sie bemerken, dass ein Muttermal sich verändert, wenn es zum

Beispiel eine asymmetrische Außenform entwickelt, die Grenzen unscharf werden, die Farbe uneinheitlich wird oder es an Größe zunimmt.

Alarmzeichen bei der Entwicklung von weißem Hautkrebs: Wenn sich an der Haut „etwas Neues entwickelt“, das leicht tastbar und hautfarben bis leicht rötlich ist, könnte es sich um einen beginnenden weißen Hautkrebs handeln.

PROF. DR. TAMARA KOPP

Fachärztin für Dermatologie und Venerologie bei JUVENIS, 1010 Wien. www.juvenismed.at



Wie lange Babyfläschchen abkochen?

FRAGE: Ab wann muss ich die Flaschen für mein Baby nicht mehr abkochen? Es ist jetzt fast drei Monate alt. Reicht es, wenn ich die Sauger abkoche?

ANTWORT: In der Regel beginnen Kinder, ab dem dritten Lebensmonat alles in den Mund zu nehmen, was in Reichweite ist.

Daher ist ein Abkochen ab diesem Zeitpunkt nicht mehr nötig.

DR. PETER VOITL

Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde, 1220 Wien. www.kinderarzt.at



Schönheits-OPs ohne Skalpell - ist das möglich?

Frage: Ich würde mich gerne optisch verjüngen lassen, habe jedoch Angst vor Schmerzen und Skalpell. Welche Alternativen gibt es?

Antwort: Viele der Betroffenen haben Angst vor einem komplizierten Eingriff und einer Operation in Vollnarkose und lehnen daher jegliche Verjüngungsmethoden ab. Eine Alternative zu dieser klassischen Vorgehensweise bietet nun Happy Lift. Dieses Gesichtslifting funktioniert ohne Skalpell und Narben. Es handelt sich dabei um eine minimalinvasive Technik, die das Rad der Zeit um Jahre zurückdreht, nur durch einen kurzen Eingriff. Diese neue Methode garantiert ein schnell sichtbares Ergebnis, geringes Schmerz- und Entzündungsrisiko sowie minimale Ausfallszeiten. Beim Happy Lift wird der zu behandelnde Bereich mittels Lokalanästhesie betäubt, um anschließend sich selbst auflösende Fäden mit Widerhaken in das Gewebe einzubringen. Dies garantiert eine exakte und dauerhafte Positionierung und regt zusätzlich die Bildung des Bindegewebes an. Dadurch können Regionen wie die Kinn-, Wangen-, Hals- oder Stirnpartie, längerfristig gestrafft werden. Je nach Behandlung hält das Ergebnis bis zu maximal 36 Monate. An der betroffenen Stelle entstehen nur kleine Ein- und Austrittspunkte, die nach der Heilung nicht mehr sichtbar sind. Daher bleiben auch keine Narben zurück. Je nach Behandlungsareal dauert der Eingriff zwischen 15 und 40 Minuten. Vor dem Eingriff steht immer ein persönliches Beratungsgespräch, um über die jeweiligen Risiken und Möglichkeiten des Eingriffes Bescheid zu wissen. Dort können Patienten auch ihre persönlichen Wünsche und Erwartungen einbringen. Danach folgt eine gezielte Untersuchung der Haut und Hautelastizität, um eine erfolgreiche Behandlung zu gewährleisten. Die Methode eignet sich am besten für Männer und Frauen ab 30 Jahren.

PRIV.-DOZ. DR. GEORG M. HUEMER

Facharzt für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie, 1070 Wien. www.drhuemer.com

